

**Antrag 38/I/2023****KDV Treptow-Köpenick****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission  
vom Antragsteller\*in zurückgezogen****Für mehr Raum für Kinder und Jugendliche bei der kooperativen Baulandentwicklung**

1 Die Mitglieder des Senats von Berlin und die sozialde-  
 2 mokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses setzen  
 3 sich dafür ein, dass die Kennwerte für Kita- und Grund-  
 4 schulkinder im Quartier im Rahmen der kooperativen Bau-  
 5 landentwicklung erhöht und der jeweiligen Situation des  
 6 Sozialraums angepasst werden, um dem stetigen Mehr-  
 7 bedarf an Kita- und Grundschulplätzen, insbesondere in  
 8 den Außenbezirken, entgegen zu wirken.

9

**10 Begründung**

11 Als wachsende Stadt mit neuen Arbeitsplätzen und neu  
 12 geschaffenen Wohnräumen ist Berlin nach wie vor sehr  
 13 attraktiv. Insbesondere in die Außenbezirke, wie Treptow-  
 14 Köpenick, ziehen mittlerweile immer mehr junge Famili-  
 15 en. Dieser Zuwachs wird durch unsere bisherigen Instru-  
 16 mente, wie der kooperativen Baulandentwicklung, jedoch  
 17 nicht weit genug abgebildet. So rechnet diese bisher mit  
 18 lediglich 7% der Einwohner als Kitakinder und 6% der Ein-  
 19 wohner als Grundschulkinder. Es ist deshalb notwendig  
 20 die kooperative Baulandentwicklung so weiterzuentwi-  
 21 ckeln, dass diese an die jeweilige Situation des Sozialrau-  
 22 mes angepasst wird.

**LPT I-2023 | Überweisen an: FA VIII - Soziale Stadt****Votum FA Soziale Stadt: Ablehnung**

Das Koop-Modell betrifft nur Projekte mit B-Plan-  
 Erfordernis, nicht aber Projekte bzw Nachverdichtung  
 gem. §34. Berlin will Zuzug, dann muss Berlin auch  
 Kitas/Schulen bauen. Problem stellt sich zudem anders –  
 nicht Annahmen von 7% Kitakinder, 6% Schüler - sondern  
 Wohnungsgrößen von 100m BGF (etwa 80 qm Wfl)  
 werden zugrunde gelegt. Die Durchschnittsgröße der WE  
 liegt bei 65-70 m Wfl/WE, d.h. etwa 20 % niedriger.  
 Nach Koop-Modell werden demnach zu wenig Kita- und  
 Schulplätze finanziert.

—

**LPT II-2023: AK - Ablehnung, Änderung Votum auf dem  
LPT: Überweisung FA Soziale Stadt****LPT I-2024: Rücküberweisung an Antragsteller\*innen mit  
der Bitte um Überarbeitung mit FA IV**

—